

EINLADUNG ZUR AUSFERTIGUNG EINES FORSCHUNGSGESUCHS

NR./TITEL:	SVI 2018/007 Nutzung der Reisezeit
ZIELE:	Ziel der Forschungsarbeit ist es, Angaben zur Nutzung der Reisezeit zu erheben. Auf Basis der erhobenen Daten sind Schlussfolgerungen für die Verkehrsplanung und die Verkehrspolitik abzuleiten.
ARBEITSBEGINN:	Mitte 2019
ABGABETERMIN:	Ende 2020
KREDITRAHMEN:	CHF 250'000
BEMERKUNGEN:	Nähere Angaben siehe 2. Seite

1. **Interessierte Forschungsstellen** sind eingeladen, ihren Bearbeitungsvorschlag bis **spätestens 7. Januar 2019 (Poststempel A-Post)** dem Sekretariat SVI, Vadianstrasse 37, 9000 St. Gallen, in **8-facher Ausführung** einzureichen.

Der Vorschlag muss kurz (**max. 15 Seiten A4 inkl. Beilagen**) und präzise (mit Schwergewicht Lösungsansatz) formuliert sein. Das folgende Raster ist einzuhalten:

1. Problembeschreibung (Ausgangslage)
2. Stand der Forschung, Forschungsbedarf
3. Vorgehen, Methode, Lösungsansatz
4. Verfügbarkeit der erforderlichen Daten
5. Forschungsplan Arbeitsprogramm mit Meilensteinen
6. Kosten, Verteilung auf Arbeitsschritte, bei Arbeitsgemeinschaften: Aufgabenteilung
7. Erwartete Resultate, Nutzen der Forschungsarbeit, Nutzniesser
8. Umsetzbarkeit in die Praxis
9. Wirkungsbeurteilung
10. Nationale und internationale Literatur auf dem Gebiet
11. Erfahrungen der Forschungsstelle auf dem Gebiet, Sachbearbeiter Lebenslauf der Projektleitung.

Die **Hinweise zur Bearbeitung und Begleitung von SVI-Forschungsarbeiten** (SVI-Homepage) erleichtern die Gesuchsausfertigung.

2. **Solidarität:** Bei gleichwertiger Güte von Bearbeitungsvorschlägen wird jene Forschungsstelle zur Kreditgesuchsstellung eingeladen, welche bisher noch wenig berücksichtigt werden konnte.
3. **Interessenten für die Mitarbeit in der Begleitkommission** sind gebeten, sich bis zum **7. Januar 2019** beim Sekretariat SVI, Vadianstrasse 37, Postfach, 9001 St. Gallen, bzw. info@svi.ch anzumelden.
4. **Vorbehalt:** Die Finanzierung der Forschungsarbeit sowie deren Verfügung werden abschliessend durch das Bundesamt für Strassen vorgenommen.

SVI 2018/007 – Nutzung der Reisezeit

Ausgangslage

Die Reisezeit erscheint in der Verkehrsmodellierung als negativer Nutzen und bei der Bewertung von Verkehrsmassnahmen sind die Reisezeitgewinne häufig der massgebende Nutzen. Der Wert der Zeit ist somit eine wichtige empirische Grösse für die Verkehrsplanung. Die heute vorhandenen Wertansätze für die Schweiz differenzieren unter anderem nach Fahrtzwecken, Verkehrsmitteln und Fahrtlängen (vgl. SN 641822a). Damit wird z. B. berücksichtigt, dass die Reisezeit in der Bahn anders als beim Führen eines PW alternativ genutzt werden kann.

Aus den vorhandenen Grundlagen ist aber nicht bekannt, wie Reisende ihre Reise gestalten, und welche Motive dem Verhalten zugrunde liegen. Die folgenden Beispiele zeigen zur Illustration Aspekte wie sie in dieser Forschungsarbeit behandelt werden sollen:

- Pendler können die Reisezeit nutzen, um einen Rollenwechsel von der «Business Person» zur «Family Person» zu vollziehen.
- Velofahrer nehmen zeit- und weglängere Routen, weil sie die Fahrt zum Fitnesstraining nutzen.
- Fussgänger, ÖV-Nutzer und PW-Fahrer und Mitfahrer nutzen den Weg zum Telefonieren.
- Geschäftsreisende (PW-Mitfahrender, ÖV-Reisender) nutzen die Zeit produktiv oder zur Erholung vor der nächsten Besprechung.

Solche alternativen Nutzungen reduzieren die Zeitkosten bei allen Verkehrsarten und Verkehrsmitteln. Durch die Digitalisierung und die grosse Verbreitung elektronischer Hilfsmittel sind die Möglichkeiten zur Nutzung der Reisezeit in den letzten Jahren zudem sehr erweitert worden. Und als Nutzen automatischer Fahrzeuge wird häufig angebracht, dass auch der Fahrer die Reisezeit alternativ nutzen kann.

Damit besteht Bedarf, mehr über die Nutzung der Reise und über Anforderungen an Ausrüstung, Komfort und Qualität der Verkehrswege und Verkehrsmittel zu erfahren. Verkehrsplanung und Verkehrspolitik können dann bspw. die Frage stellen, ob die Reisekosten nicht effizienter durch schnelle Internetverbindungen und verbesserten Reisekomfort gesenkt werden, als durch den Ausbau von teuren Verkehrswegen.

Als Grundlage für solche Diskussionen werden mehr Kenntnisse über die tatsächliche Nutzung der Reisezeit und die Motive der Verkehrsteilnehmenden für die Reisegestaltung benötigt.

Ziel der Arbeit

Ziel der Forschungsarbeit ist es, Angaben zur Nutzung der Reisezeit zu erheben. Auf Basis der erhobenen Daten sind Schlussfolgerungen für die Verkehrsplanung und die Verkehrspolitik abzuleiten.

Hinweise zur Aufgabenstellung

- Es sollen motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Veloverkehr und Fussverkehr betrachtet werden.
- Erhebungen sollen in der deutsch- und in der französischsprachigen Schweiz durchgeführt werden.
- Es ist aufzuzeigen, wie eine «Validierung» der erhobenen Ergebnisse erfolgt. Die Aussagen sind nach Fahrtzweck und Fahrtweiten zu unterscheiden.
- Ein erwartetes Resultat sind Aussagen dazu, ob gewisse Mindestfahrzeiten für bestimmte Nutzungen wünschbar oder gar erforderlich sind, damit die Nutzung überhaupt möglich ist (z. B. Hochfahren des Laptops). Aufgrund der Angaben zur tatsächlichen (oder evtl. ermittelter gewünschter Nutzungen der Reisezeit) sollen Aussagen zur erwarteten Ausstattung von Verkehrsmitteln abgeleitet werden.
- Es sind Empfehlungen zur Berücksichtigung der Erkenntnisse in Verkehrsplanung und Verkehrspolitik abzuleiten.
- Es wird ein interdisziplinäres Team erwartet, in welchem auch Kenntnisse und Erfahrungen zum menschlichen Verhalten und den Motiven (Psychologie, Soziologie oder vergleichbare Richtungen) hinreichend berücksichtigt sind.

Auskünfte erteilt:

Frank Bruns

Tel. +41 79 255 26 92, frank.bruns@ebp.ch